

Ressourcen nutzen, Flexibilität fördern – Möglichkeiten zur Teilhabe am Arbeitsleben im Zeitalter des BTHG

Petra Clauss,

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg,

Leiterin des Referates „Menschen mit Behinderungen“



Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales und Integration

Art. 27 UN-BRK

Arbeit und Beschäftigung

- Recht auf die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen.
- Offener, integrativer und für Menschen mit Behinderungen frei zugänglichen Arbeitsmarkt.
- Am Arbeitsplatz angemessene Vorkehrungen für Menschen mit Behinderungen.



BTHG – Teilhabe am Arbeitsleben

Ziele des neuen SGB IX sind :

- Teilhabe am Arbeitsleben personenzentriert weiterentwickeln.
- Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglichen.
- Alternativen zur WfbM eröffnen:
 - andere Leistungsanbieter (§ 60 SGB SGB IX)
 - Budget für Arbeit (§ 61 SGB IX) .



BTHG – Teilhabe am Arbeitsleben

Offene Fragen bleiben:

- **Personenzentrierung**, aber wie?
- Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt **dauerhaft** sichern?

Umsetzung in BW:

Fortsetzung des Programms „Arbeit Inklusiv“ mit umfassender Sozialversicherungspflicht und IFD-Begleitung am allgemeinen Arbeitsmarkt.



BTHG – Teilhabe am Arbeitsleben

- **Budget für Arbeit:** Chancen, aber auch Grenzen (keine Arbeitslosenversicherung, keine Arbeitsvermittlung durch Agentur für Arbeit)

Umsetzung in BW:

Budget für Arbeit als neuen, ergänzenden Baustein zwischen „Arbeit Inklusiv“ und WfBM nutzen und einbinden.



BTHG – Teilhabe am Arbeitsleben

- Vereinbarkeit von Teilhabe am Arbeitsleben mit dem „**Mindestmaß wirtschaftlich verwertbarer Arbeit**“ nach § 219 Abs. 2 SGB IX ?

Umsetzung in BW:

Für bestimmte Personen Werkstatt auch ohne ein Mindestmaß wirtschaftlich verwertbarer Arbeit = „Werkstatttransfer“



Drei Impulsreferate

- Förderprogramm „Arbeit Inklusiv“, aus Mitteln der Ausgleichsabgabe finanziert:
Karl-Friedrich Ernst, Integrationsamt beim Kommunalverband für Jugend und Soziales
- Budget für Arbeit, vorrangig aus Mitteln der Eingliederungshilfe finanziert:
Alfred Schmid, Sozialdezernent des Landkreises Böblingen
- Werkstatttransfer, aus Mitteln der Eingliederungshilfe finanziert:
Gerhard Sohst, LAG WfbM Baden-Württemberg

